

„Backe, backe Kuchen“

ABBEHAUSEN/FIL – Der Förderverein des Historischen Kaufhauses in Abbehausen zeigt ab Sonnabend, 12. April, eine Sonderausstellung, die unter der Überschrift „Backe, backe Kuchen“ steht. Es werden verschiedene Backutensilien aus

vergangenen Zeiten präsentiert. Am 12. April ist das Kaufhausmuseum von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die nächste Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung gibt es am Offenen Sonntag, 27. April, von 10 bis 17 Uhr.

Lesung im Luther-Haus

NORDENHAM/FIL – Das Diakonische Werk veranstaltet am Mittwoch, 23. April, eine Lesung, bei der die Autorin „Renate Hertel“ ihr Buch „Das verhängnisvolle Versprechen“ vorstellt. Die in Essen lebende Autorin beschreibt in ihrem

„Mutmachbuch“, mit welchen Problemen sich die Partner von suchtkranken Menschen konfrontiert sehen. Mitarbeiter der Sucht-Fachstelle begleiten die Veranstaltung, die um 18 Uhr im Martin-Luther-Haus beginnt.

Partystimmung mit Timecheck

OLDIE-NIGHT Live-Musik und Disco am 12. April in der Rodenkircher Markthalle



NWZ PRÄSENTIERT

Gerfried Hülsmann und Bernd Bohlen sind die Veranstalter der Oldie-Night. Sie versprechen wieder beste Fettenlaune.

RODENKIRCHEN/WMZ – Diesen Tag haben sich viele Musikfreunde schon längst im Kalender angestrichen: Am Sonnabend, 12. April, gibt es in der Rodenkircher Markthalle eine Neuaufgabe der beliebten Oldie-Night. Bei der Veranstaltung, die um 21 Uhr beginnt, sorgt die Band Timecheck für die Livemusik.

Markthallen-Pächter Gerfried Hülsmann und Discjockey Bernd Bohlen laden zu der großen Fete ein. Sie bezeichnen die Gruppe Timecheck als Garanten für erstklassige Musik und beste Partystimmung. Ein perfekter Sound und ein professionelles Bühnenbild sind die Markenzeichen von Timecheck.

Die Formation aus dem ostfriesischen Norden ist im gesamten norddeutschen Raum bekannt und hat schon mit vielen namhaften Künstlern und Bands auf der Bühne gestanden. Zum Beispiel mit Status Quo, Fury in the

Slaughterhouse und Torfröck. Die Timechecker bieten ein vielseitiges Musik-Repertoire quer durch die Rock- und Popwelt der vergangenen 30 Jahre. Das passt haargenau in das Konzept der Oldie-Night in Rodenkirchen.

Für die Musik nach dem Auftritt der Band sorgt wieder der Nordenhamer Discjockey Bernd Bohlen. Es kommt zu einem Stelldichein der Hits aus den 70er, 80er und 90er Jahren, die sich gut in das Live-Programm von Timecheck einfügen. Technische Unterstützung erhält Bernd Bohlen in bewährter Form

vom Beat-Point-Disco-Team. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der NWZ in Nordenham und Brake, bei den Aral-Tankstellen in Nordenham und Elsfleth sowie im Hotel Hülsmann in Rodenkirchen zu bekommen.

Da die Nordwest-Zeitung die Rodenkircher Oldie-Night präsentiert, kommen Inhaber der NWZ-Card in den Genuss vergünstigter Tickets. Der Nachlass beträgt 1 Euro und wird beim Kartenkauf in den NWZ-Geschäftsstellen in Nordenham und Brake sowie an der Abendkasse gewährt.

Die Musiker der Band Timecheck sind Garanten für einen Fettenpaß der Extraklasse. Sie treten am 12. April bei der Oldie-Night auf.

BILD: AGENTUR



Petra van Laak stellt am Freitag im Nordenham-Museum ihr Buch „Auf eigenen Beinen“ vor.

BILD: KAROLINE WOLF

Erfolgreiche Autorin und Unternehmerin

LITERATURPLUS Lesung mit Petra van Laak

NORDENHAM/WMZ – Auf Einladung des Vereins Literaturplus Wesermarsch hält die Unternehmerin und Autorin Petra van Laak am Freitag, 4. April, eine Lesung im Nordenham-Museum an der Hansingstraße. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Die Potsdamerin erzählt und liest aus ihrem Buch „Auf eigenen Beinen“, das einen wichtigen Ausschnitt aus ihrem Leben schildert. Nach der Trennung von ihrem Mann, der ihr anfangs ein finanziell gesichertes Leben geboten hatte, musste sie sich als alleinerziehende Mutter von vier Kindern zunächst mit verschiedenen Jobs durchschlagen. Ohne Kapital und mit wenig Berufserfahrung wagte Petra van Laak dann den Schritt in die Selbständigkeit.

Obwohl ihr wenige das Gelingen ihres Vorhabens zu-

trauten, wurde sie durch Engagement und nie versagenden Optimismus zur erfolgreichen Unternehmerin. Da sie ebenso sachlich wie humorvoll schreibt, ist ihr Buch ein reines Lesevergnügen.

Petra van Laak ist für alle, die sich beruflich verändern oder eine neue Existenz gründen müssen, ein ermutigendes Beispiel für die Überwindung bürokratischer und anderer Hürden. 2011 war sie nominiert zur Unternehmerin des Landes Brandenburg.

Petra van Laak wurde 1966 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Nigeria, wo ihre Eltern als Entwicklungshelfer tätig waren. Sie studierte später Kunstgeschichte in Münster und Berlin. Heute lebt Petra van Laak als erfolgreiche Unternehmerin mit ihren Kindern in Potsdam. 2010 gewann sie den Swiss Text Award.



Der Pianist Jonas Gewalt will die Musik von seiner Debüt-CD am Sonnabend live in der Jahnhalle spielen.

Nachwuchs-Pianist spielt eigene Kompositionen

KONZERT Jonas Gewalt am Sonnabend, 5. April, in der Nordenhamer Jahnhalle

NORDENHAM/JM – Wenn Musik Emotionen auslöst, dann kann sich der Komponist auf die Schulter klopfen. Jonas Gewalt schafft das. Der Nordenhamer hat jetzt seine erste CD aufgenommen. Am Sonnabend, 5. April, ab 20 Uhr stellt er seine Musik in der Jahnhalle vor. Es ist nicht der erste Auftritt für den 19-Jährigen, aber der erste als Solokünstler vor großem Publikum.

Zehn Stücke hat Jonas Gewalt für sein Debüt-Album

aufgenommen. Sie stammen alle aus eigener Feder. Die Musik passt nicht so recht in eine Schublade. „Eine Mischung aus Klassik und Populärmusik“, so beschreibt der Nachwuchs-Pianist selbst seine Kompositionen. Sie sind eingängig und vielschichtig zugleich – und sie berühren den Zuhörer. „Ich versuche, meine eigenen Gefühle zu transportieren. Die Musik drückt schon aus, was ich für ein Mensch bin“, sagt er.

Der gebürtige Norden-

hamer hatte als Fünfjähriger mit dem Klavierunterricht begonnen. Im Alter von zehn Jahren zog er mit seinen Eltern nach Stadthagen. Der Musik blieb er treu. Bis zum 14. Lebensjahr nahm er Klavierunterricht.

Vor zwei Jahren begann er, eigene Stücke zu komponieren. Der Entstehungsprozess ist sehr unterschiedlich. „Ich lasse mich von anderen Musikstücken inspirieren, manchmal auch von Bildern. Und dann wird drauf los ge-

klimpert. Erst wenn ich zufrieden bin, schreibe ich die Noten auf. Das ist dann der mühsame Teil des Komponierens.“

Der 19-Jährige, der im vergangenen Sommer sein Abitur in Stadthagen gemacht hat, begleitete einen Freund bei einer Lesung und spielte unter anderem bei seiner Abi-Abschlussfeier. Die Resonanz war super. Der größte Wunsch von Jonas Gewalt ist es, irgendwann einmal mit der Musik seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Barock-Consort in Warflether Kirche

WARFLETH/WMZ – Das Bremer Barock-Consort gibt an diesem Donnerstag ein Gastspiel in der Warflether St.-Marien-Kirche. Das Konzert mit Renaissance-Musik beginnt um 20 Uhr. Es erklingen englische Madrigale und Motetten zur Passion von Byrd, Tomkins, Weelkes, Peerson und anderen Komponisten. Im Mittelpunkt steht die Werksammlung „The Teares or Lamentations of a Sorrowfull Soule“ von Sir William Leighton (1614). Zur Besetzung gehören Karin Gyllenhammar, Zsófia Bódi, Heidrun Voßmeier, Kerstin Dietl, Anthi Diamantopoulou, Anne Richter, Ben Boresch, Tobias Hechler, Alexander Mikhailov, Benjamin Kirchner, Johannes Liedbergius und Johannes Rake. Die Leitung hat Detlef Bratschke.

Abiturienten feiern Ende der Unterrichtszeit

GYMNASIUM Zwölfklässler sorgen bei Mottowochen für ausgelassene Stimmung in der Schulstraße

VON JULIAN SCHWUCHOW

NORDENHAM – Ihre Abiturprüfungen haben die Zwölfklässler des Nordenhamer Gymnasiums zwar noch vor sich. Aber das hielt den Abschlussjahrgang nicht davon ab, die letzten Tage der Unterrichtszeit mit einer besonderen Aktion zu würdigen. Bei den so genannten Mottowochen sorgten sie in den vergangenen anderthalb Wochen für ausgelassene Stimmung in der Schulstraße.

Traditionell feierte der Abschlussjahrgang das nahende Ende der Schulzeit mit täglich wechselnden Verkleidungen, die unter einem bestimmten

Motto standen. Besonders gut kamen die Mottos „Animal-Day“ und „Kindheitshelden“ an. „Die erste Woche war richtig gut, in der zweiten Woche vermisste man ein bisschen die Stimmung“, sagte Franz Hüllmann aus dem Q1-Jahrgang.

Der zwölfte Jahrgang errichtete eine Bühne in der Schulstraße. Zwei Discjockeys spielten Musik. Gelegentlich mussten die Zwölfklässler wegen Klausuren der anderen Jahrgänge die Musik etwas leiser stellen. Ernst wird es für die Abiturienten am 25. April. Dann starten einige von ihnen mit der ersten Abiturprüfung im Fach Biologie.



Abiturienten beim Business-Motto: Anderthalb Wochen feierten sie mit verschiedenen Verkleidungen das Ende der Unterrichtszeit.

BILD: JULIAN SCHWUCHOW

NACHLESE

„Das Flammenmal“

NORDENHAM – In die Berichterstattung über die jüngste Lesung beim Verein Literaturplus Wesermarsch hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen. Das Buch, aus dem die Autorin Angelika Sinn las, heißt nicht – wie berichtet – „Das Flammenmeer“, sondern „Das Flammenmal“. Die NWZ bittet, den Fehler zu entschuldigen.